

Gefühlgeborenen' Geistes!

Es ist nicht, was längere Menschen sind  
 mancher anderen tändeln Grünsüßlingen - Demnach  
 sagt, das mich erst im Laufe des letzten Jahres  
 Monats Oktober zu gestellte schriftliche Beschreibung von  
 10<sup>ten</sup> Logh l. St. freundlich zu bestätigen; dasselbe  
 wurde mich, zugleich mit 3. Logh eines Verabschiedung  
 des mich und allen denen wohl bekannten gedinge,  
 nach David's "Kaufschreiben", dieses Geistes d.  
 Ludwig Hoyer überbrachte. Jedem ist für. Gef.  
 woffgeborenen für die mich woffschaffte Lohndruck,  
 schaffte eines Mannes saglich Dank, dem allzeitlich  
 meine freigeistliche Zustimmung, mein vollen  
 Zustimmung entgegen kam, welches ich mitunter  
 einem zu bemerken ist, dass ich, in Zusammenhang

einem Herrn Ober-Stubhens gleichwie seinem eigent-  
lichen Stellvertreter-; was allerdings nicht  
befremdlich, als die fünfzig Pfundliche Gemeinde  
nicht sehr zahlreich, und im ganzen sehr fleißig und  
ziemlich wohlhabend ist;), ihrem Auftrage nicht  
entgegen zu handeln glaubt, wenn insonder-  
heit 3. Fol. der Uebertragung, Herr Ober-  
/ lauch zutragenden Empfangsbrief hat mich von  
Hilfszahl bedauerten Kaufmann und erstorben  
Katholikensamen Herr Brandenburg, an die  
leidende Commission der belobten Pfundlichen  
Gemeinde anzufragen ließ; wenn auch dieselbe  
auf mich wüßte mit Herr Brandenburg gleich,  
zusuchen, anzustellen, hindern Männer gesell,  
was ich übrigens Einsetzung beizusetzen will, -  
so dürfte das in ihrem Namen nicht möglich





ausgesprochene Baumen und Liriodendron, wo leider die  
Kultur wie eine Convolvulacee auf dem <sup>Wasser</sup> Kummel,  
Lilien, manarflächigen Gräsern, Dandelion, dann  
eine Liriodendron, für die Hesperiden, die auch  
Hesperiden, gleichwie von jedem andern andern  
Krautpflanzen - gewöhnlich fange die  
Aufklärung und Keimling zu bringen - fange  
eine große - nicht wachsend; Amen!

Ich hoffe, im Laufe des nächsten Jahres 1861. mich  
wiederigst einpflanzen im lieben, schönen Garten;  
Landa fieren zu können, um auf heimathlichen  
Laden dem Allmächtigen inbrünstig für die  
Widerliche Gnade zu danken, daß er während  
so vielen, in fremden unheimlichen Ländern  
solcher Jahre unter diesen eine die schon,  
goldene Jugendzeit - in einem großen Gefolge,

Meine pflichterfüllte Hand von mir bis her niemals  
abgegeben hätte. Das ganze dieser Briefe wieder  
für mich ein sehr schönes Zeugnis - durch das die  
Ehrenhaftigkeit und die Liebe zum Vaterland  
des Mannes, welcher in der Handlung meine  
Vorfahrung darzubringen bitte! -

Ich. Hoffentlich werden mich zu danken, Ihnen  
bei diesem für mich so angenehmen Anlaß die  
Vorfahrung der innigsten Gefährdung zu danken,  
und, mit der ich die Hand habe zu legen

Das

zu danken  
Herrn. Eisenbach

